

Von: Kevin Kopf <Kopf@widdern.de>
Gesendet: Donnerstag, 29. Juni 2023 09:24
An: 'dirk@dirkvoelker.de'
Cc: Ralf Bleickert <Ralf.Bleickert@widdern.de>;
[Redacted];
[Redacted];
[Redacted];
Betreff: AW: Solarparks Unterkessach

Hallo Herr Völker,

das ist ganz sicher kein plumper juristischer Schachzug unsererseits. Sehen Sie uns als Verwaltung nicht als Ihren Gegenspieler an. Wir nehmen die Besorgnis der Unterkessacher Bürgerinnen und Bürger sehr ernst und sind daran interessiert die Sache mit Ihnen zu klären. Das Ganze Thema muss juristisch sauber abgearbeitet werden, da es ja auch Interessen der privaten Eigentümer gibt, die man nicht außer Acht lassen darf. Es gibt auch einen Gleichheitsgrundsatz, weshalb wir nicht willkürlich entscheiden dürfen welcher Eigentümer nun eine Anlage errichten darf und wer nicht. Da geht es um nachvollziehbare wirtschaftliche Interessen und Verträge zwischen Eigentümern und Investoren die bereits bestehen.

Ein solcher Fall kommt in der Praxis nicht oft vor und ich hatte selbst im Laufe meiner Verwaltungstätigkeit bislang noch kein Bürgerbegehren, weshalb ich die Rechtsaufsicht mit einbezogen habe um Klarheit zu bekommen.

Der Fall ist hier aber im Gegensatz zur Jagsttalbahn damals nicht so klar. Da gab es eine einfache Ja/Nein Frage die man mit einem Bürgerentscheid beantworten konnte. Am Ende gab es keine Jagsttalbahn und alles war geklärt.

Hier ist die Situation durchaus komplizierter, zumal keine Flächen der Stadt sondern lediglich private Flächen betroffen sind. Grundsätzlich hat ja erst mal jeder das Recht über sein Eigentum frei zu verfügen. Wenn wir die Solarparks 2 und 3 zur Abstimmung stellen und es gäbe ein Votum gegen diese beiden Anlagen dann stellt sich ja die Frage wie es weitergeht, wenn der nächste Eigentümer kommt und eine PV Anlage errichten möchte. Es kann ja nicht Sinn der Sache sein, dass wir dann regelmäßige Bürgerbegehren durchführen, zumal man kein Bürgerbegehren durchführen darf über ein Thema welches die letzten 3 Jahre bereits behandelt wurde. Wir könnten ja nach dem Bürgerbegehren den Aufstellungsbeschluss einfach in geänderter Form nochmals stellen, der wäre dann nicht mehr angreifbar. Auch das kann ja nicht im Sinne des Gesetzgebers gewesen sein.

Ich habe auch nicht gesagt, dass ein eventuelles Bürgerbegehren ganz vom Tisch ist, sondern dass wir uns erst einmal zusammen setzen sollten um genau zu definieren, was die Interessensgemeinschaft für ein Ziel hat und wie wir generell mit dem Thema Photovoltaik umgehen wollen. Sie haben ja bereits gesagt Sie sind nicht generell gegen Photovoltaik nur gegen den Umfang. Das sollten wir genau definieren.

Die Idee mit den 3-4 Personen stammt übrigens nicht von mir sondern ergibt sich aus der Gemeindeordnung. Für ein eventuelles Bürgerbegehren sind Vertrauenspersonen zu benennen, die das Wort für die unterschriebenen führen.

§ 21 Abs. 3 GemO: Es soll bis zu drei Vertrauenspersonen mit Namen und Anschrift benennen, die berechtigt sind, die Unterzeichnenden zu vertreten. Sind keine Vertrauenspersonen benannt, gelten die beiden ersten Unterzeichner als Vertrauenspersonen.

Daher nochmals die Frage nach einem gemeinsamen Treffen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Es wäre gut wenn Sie Herrn Bleickert und mir ein paar Terminvorschläge machen könnten. Das Treffen können wir dann bei mir im Rathaus oder vielleicht auch im Kessachtal machen.

Mit freundlichen Grüßen

Kevin Kopf
Bürgermeister

Keltergasse 5
74259 Widdern
Fon: 06298 9247-10
Fax: 06298 9247-20
E-Mail: kopf@widdern.de

Von: dirk@dirkvoelker.de <dirk@dirkvoelker.de>

Gesendet: Mittwoch, 28. Juni 2023 15:52

An: Kevin Kopf <Kopf@widdern.de>

Cc: [REDACTED];

Betreff: AW: Solarparks Unterkessach

Priorität: Hoch

Hallo Herr Kopf,

danke für die Information.

Jetzt bin ich aber doch SEHR erstaunt und setze daher die kleine Gruppe der Interessierten, die sich letzte Woche getroffen haben direkt cc:. Auf die Information der Presse und auf Veröffentlichung auf „unterkessach.de“ verzichte ich momentan noch und gebe Ihnen und dem Landratsamt damit Gelegenheit, die Angelegenheit zeitnah eindeutig klarzustellen.

Ich habe Sie mehrfach mündlich und schriftlich gefragt, ob das Bürgerbegehren richtig formuliert ist. Sie haben dem klar zugestimmt. Wir haben auch immer vom „Bürgerbegehren gegen die Solarparks“ gesprochen. Und wir hätten natürlich genügend Zeit gehabt, die Formulierung der Unterschriftenliste zu überarbeiten, wären uns die angeblichen rechtlichen Unklarheiten zeitnah mitgeteilt worden.

Z.B. lässt sich doch eine Ja/Nein Fragestellung sehr einfach und eindeutig aus der Formulierung ableiten, z.B.: „Soll die Planung für die Solarparks 1-3 bzw. jegliche weitere Projekte auf Unterkessacher Gemarkung unter intensiver Einbeziehung der Bevölkerung überarbeitet werden – ja oder nein?“ Oder simpler und wie auch im GR-Protokoll vom November beschlossen und damit der Bevölkerung versprochen: „Sollen die Solarparks in Unterkessach realisiert werden – ja oder nein?“ Meinetwegen auch aufgeschlüsselt in die drei Solarparks, sofern es bzgl. Solarpark 1 wegen der bereits abgelaufenen Frist Bedenken geben sollte.

Hier nun über die rechtliche Schiene mit Wortklauberei und Winkelzügen das ganze Thema abzuspeisen, hat ein riesiges „Geschmäcke“ und wird zu massiven Protesten in der Bevölkerung führen und das ohnehin angeschlagene Vertrauen in Landratsamt, Verwaltung und Gemeinderat noch stärker aushöhlen. Ich fand es interessant, dass in den Gesprächen zu den Solarparks zum ersten Mal von mehreren Seiten die Bereitschaft geäußert wurde, für das Thema auch auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren.

Bislang möchte die „Interessensgemeinschaft“ nur, dass man das macht, was schon längst im Laufe des Prozesses hätte passieren müssen: miteinander reden und dadurch für alle tragbare Kompromisse finden. Stattdessen hat man versucht, eine Mehrheit im Dorf zu überrumpeln – zwar nicht hinter verschlossenen Türen – aber sehr praktisch

durch Befangenheit des OR, widersprüchliche und auf mehrere Termine verteilte Gemeinderatsbeschlüsse und „Kommunikation“ über ein nur noch von wenigen gelesenes Blättle.

Ich habe versucht, eine vorschnelle Radikalisierung dieser Diskussion und der dahinterstehenden Fronten zu vermeiden, sehe aber wenig Möglichkeit, dies auch in Zukunft zu tun, sollte man tatsächlich versuchen, uns mit einem Einwohnerantrag und einer Informationsveranstaltung abzuspeisen. **Eine faire gemeinsame Überplanung ist nur möglich, wenn nicht vorab einseitig Fakten geschaffen werden!!**

Ein Einwohnerantrag ist nur ein Mittel, um ein Thema auf die Agenda des GR zu bekommen. Ich glaube nicht, dass unser Thema so einen Hebel überhaupt braucht, da würde ja auch schon der Antrag von ein paar wenigen Räten reichen – es wäre ein Leichtes das zu realisieren und hätte bestimmt nicht 140 Unterschriften gebraucht. Im Zweifelsfall und wenn die Suche nach Kompromissen nicht erfolgreich ist, geht es darum, die Aufstellungsbeschlüsse im Minimum für Solarpark 2 und 3 rückgängig zu machen und damit die Parks in der jetzt geplanten Form zu verhindern.

Ich bin nicht das legitimierte Sprachrohr der 140 Menschen (davon 115 bzw. fast 40% der wahlberechtigten Bevölkerung (!!!) aus Unterkessach), die die Listen unterschrieben haben und die damit unmissverständlich klar gemacht haben, dass Sie ein Problem mit den Solarpark-Plänen haben. Und ich fände es unfair, wenn Sie wie vorgeschlagen 3-4 ebenfalls nicht legitimierte Personen missbrauchen würden, um eine formaljuristische Ablehnung des Bürgerbegehrens dem Dorf zu verkaufen. In der Haut dieser Personen möchte ich nicht sein. Sollte es dabei bleiben, erklären Sie bitte jedem einzelnen Unterschreiber selbst diesen nun angekündigten plumpen juristischen Schachzug und den Versuch, die Verantwortung dafür der Rechtsaufsicht als im fernen Heilbronn sitzenden unbeteiligten Dritten in die Schuhe zu schieben.

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Völker

Dirk Völker
Talstraße 32
D-74259 Widdern

Tel: +
Mobil:
E-mail:

Von: Kevin Kopf <Kopf@widdern.de>
Gesendet: Mittwoch, 28. Juni 2023 11:08
An: 'dirk@dirkvoelker.de' <dirk@dirkvoelker.de>
Cc: Ralf Bleickert <Bleickert@widdern.de>
Betreff: AW: Solarparks Unterkessach

Hallo Herr Völker,

aufgrund der derzeitigen Thematik die durch die Medien geht ist es mir erst jetzt möglich mich bei Ihnen zu melden. Die Rechtsaufsicht hat sich die Unterlagen angeschaut. Sie tendieren dazu, dass ganze eher als Einwohnerantrag und nicht als Bürgerbegehren zu werten. Vor allem da es hier an der ja/nein Fragestellung fehlt über die man dann im Rahmen eines Bürgerbegehrens abstimmen müsste. Es ist nicht ersichtlich was die Interessensgemeinschaft genau will. Rechtlich ist das ganze wohl sehr schwierig.

Die Rechtsaufsicht hat mir empfohlen, dass wir uns mit Ihrer Interessensgemeinschaft zusammensetzen um die Thematik nochmal zu besprechen. Eine Lösung wäre es die Bürgerschaft dann zu einer Informationsveranstaltung einzuladen bei der dann auch die Investoren anwesend sind um die Fragen der Bürgerschaft zu beantworten.

Herr Bleickert und ich würden gerne das Gespräch mit 3-4 Personen von Ihnen suchen und hierzu einen Termin ausmachen. Eigentlich hatten wir vor das noch diese Woche zu machen, aufgrund der Aktion am Montag bin ich in der Kommunikation aber gerade sehr eingeschränkt, da Handy, PC usw. beschlagnahmt sind.

Meines Wissens sind sie ab nächster Woche erst mal nicht mehr da. Wäre es möglich, sich trotzdem mit den Vertretern Ihrer Interessensgemeinschaft zu treffen? Diese Woche schaffe ich es zeitlich leider nicht mehr.

Im Büro wäre ich noch bis 12 Uhr telefonisch erreichbar ansonsten morgen den ganzen Vormittag.

Mit freundlichen Grüßen

Kevin Kopf
Bürgermeister

Keltergasse 5
74259 Widdern
Fon: 06298 9247-10
Fax: 06298 9247-20
E-Mail: kopf@widdern.de

Von: dirk@dirkvoelker.de <dirk@dirkvoelker.de>

Gesendet: Dienstag, 27. Juni 2023 00:56

An: [REDACTED]

Cc: Kevin Kopf <kopf@widdern.de>

Betreff: Solarparks Unterkessach

Hallo zusammen,

danke für die guten Diskussion im Rahmen unseres ersten Treffens letzte Woche. Ich habe versucht, das Treffen kurz zu protokollieren:

<https://unterkessach.de/buergerbegehren-aktueller-stand>

Bitte lasst mich wissen, wenn etwas nicht stimmt oder ich etwas vergessen haben sollte.

Laut BM Kopf befindet sich das Bürgerbegehren derzeit in Prüfung bei der Rechtsaufsicht. Mit einer Aussage zum weiteren Vorgehen rechnet er in 1-2 Wochen. Er wird uns informieren.

Ein weiteres Treffen wird dann spontan organisiert.

Ich bin den ganzen Juli über im Urlaub, bleibe aber per E-Mail erreichbar.

Beste Grüße,

Dirk Völker

Dirk Völker